

Stadt Bergneustadt • Postfach 14 53 • 51692 Bergneustadt

Oberbergischer Kreis  
Der Landrat  
Amt für Planung und Straßen  
Moltkestr. 34  
51643 Gummersbach

Rathaus  
Fachbereich 3  
Bildung, Soziales, Ordnung  
Kölner Straße 256  
51702 Bergneustadt

Tel.: 02261 404-0  
Fax.: 02261 404-179

Öffnungszeiten der Verwaltung:  
Montag – Freitag: 8.00 – 12.30 Uhr  
Montag: 14.00 – 17.00 Uhr

Durchwahl	Zimmer	Ansprechpartner / E-Mail	Mein Zeichen	Datum
203	2.03	Frank.Jesse@bergneustadt.de	40-31-11	10.10.2016

## Stellungnahme zur Aufstellung des Nahverkehrsplans des Oberbergischen Kreises

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Schulträger mit einer meiner Einschätzung nach erheblichen Anzahl von Schülerinnen und Schülern, welche das Angebot des ÖPNV im Verbundgebiet nutzen, möchte ich zur Aufstellung des Nahverkehrsplans einleitend als auch orts- bzw. linienbezogen wie folgt Stellung nehmen:

Erfahrungsgemäß pendelt eine signifikante Anzahl von Schülerinnen und Schülern aus der Stadt Gummersbach bzw. der Gemeinde Reichshof nach Bergneustadt ein. Traditionell – und zwar mangels eines Gymnasiums vor Ort – besuchen Reichshofer Kinder an der Streckenführung der L303, d.h. ab den Ortsteilen Wildberg/Wildbergerhütte über Heidberg, Eckenhagen und das Steinaggertal mein Wüllenweber-Gymnasium. Gleiches gilt für die Ortsteile Ober-/Wehnrath und Sinspert sowie die Ortsteile beginnend ab Hunsheim an der Strecke der L348. Auch wird das Gymnasium von Gummersbacher Personen nachgefragt, die in den Ortsteilen Derschlag, Rebbelroth und Niederseßmar wohnen.

Meine Gemeinschaftshauptschule hingegen profitiert seit vielen Jahren von Einpendlern aus Gummersbach, namentlich aus den Ortsteilen Bernberg, Hesselbach, Dümmlinghausen sowie die Wohnanschriften ab Niederseßmar an der Streckenführung der Linie 301 in Richtung Bergneustadt. Seit der jahrgangsweisen Auflösung der Strombacher Hauptschule hat sich das Einpendlerspektrum auf nahezu das gesamte Gummersbacher Stadtgebiet erweitert, auch wenn ich zuzugeben habe, dass sich die absoluten Nutzerzahlen im niedrigen zweistelligen Bereich je Jahrgangsstufe bewegen. Punktuell, aber voraussichtlich nur vorübergehend, haben sich Auslastungsspitzen durch die Schließung der Strombacher Schule sowie durch den Flüchtlingszuzug ergeben. Durch Letzteren ist auch ein Anstieg von Einpendlern aus dem Gemeindegebiet Reichshof zu meiner Hauptschule festzustellen.

Die Städtische Realschule verzeichnet im Verhältnis zu den vorgenannten Schulen niedrigere Einpendlerzahlen, diese verstärken sich seit zwei bis drei Jahren jedoch kontinuierlich. Bemerkenswert ist eine gewisse Anzahl von Einpendlern aus dem Stadtgebiet Drolshagen zur Realschule.

Nach der Einleitung zu den sog. „gewachsenen Strukturen“ möchte ich nunmehr folgende linienbezogene Anmerkungen zur Aufstellung des Nahverkehrsplans machen:

- Existentiell für die Einpendlerströme zu meinen Schulen ist, dass die Taktung, die vorhandenen Kapazitäten und die Streckenführung der Linien 303 (inkl. Wehnrath/Sinspert) und 348 aus dem Reichshof nach Derschlag resp. nach Bergneustadt unverändert bleibt. Ich gehe zudem davon aus, dass dies sowohl im Interesse der Eltern als auch der sonstigen Fahrgäste ist.
- Die Beibehaltung einer Anbindung des Ortsteiles Wildbergerhütte in Richtung Kreiszentrum und –süden, welche mein Kollege Bürgermeister Gennies am 07.09.2016 gefordert hat, würde damit ebenfalls nachgekommen. Ich beschränke mich jedoch in diesem Punkt allein auf die Schülerbeförderung.
- Sollten sich im weiteren Verlauf der Planungen Veränderungen im Fahrplan, insbesondere spätere Fahrten in Richtung GM-Derschlag, ergeben, stehe ich zu einer gemeinsamen Abstimmung hierzu sehr gerne zur Verfügung. Dieser Wunsch wurde von mir und meinem Gymnasium des Öfteren thematisiert und gegenüber der OVAG geäußert. Ablauforganisatorische Gründe machten dies bisher nicht möglich.
- Anmerkungen zu den Busverbindungen aus Gummersbacher Ortsteilen in Richtung Bergneustadt sind hingegen aufgrund der Einstufungen als „Primärnetz“ nicht notwendig. Insgesamt bewerte ich die Strecke und Taktung als derzeit sehr gut ausgebaut und nutzerfreundlich.
- Ebenfalls möchte ich aus bildungs- und wirtschaftspolitischer Sicht um Zustimmung werben, für die uneingeschränkte Beibehaltung der Anbindung von und nach Drolshagen sowie Olpe. Seitens der Unternehmerschaft Bergneustadts wurde mir die Notwendigkeit der Beibehaltung einer durchgängigen Verbindung der Linie 301 von Olpe eindringlich nahegebracht. Außerdem wäre eine mögliche Ausdünnung des ÖPNVs ökologisch nicht erstrebenswert.
- Zuguterletzt möchte ich auf die innerstädtischen Linien Bergneustadts eingehen. Ich bin dankbar, dass die Linie 314 (Hackenberg) in Ihren Planungen dem Sekundärnetz zugeordnet ist, zumal eine Vielzahl von sog. „SelbstzahlerTickets“ aus diesem Bereich gekauft werden. Auch zukünftig kann man von diesen Faktoren ausgehen, so dass ich zuversichtlich bin, dass die bisherige Taktung aufgrund der zu erwartenden Auslastung der Fahrzeuge beibehalten werden kann. Allerdings möchte ich im Gegenzug bitten, die Linie 313 (Othetal/Attenbach) von weiteren Reduktionen auszunehmen. Schon jetzt ist der Grad zugunsten des MIV in diesen Ortschaften sehr hoch, Senkungen im Fahrangebot würde es den dortigen älteren sowie unmotorisierten Einwohnern nahezu unmöglich machen, am gemeinschaftlichen Leben teilnehmen zu können. Analog gilt dies auch für die Linie 315 (Stadtwald).

Als Straßenbaulastträger ist zu erwähnen, dass im Zuge eines barrierefreien Umbaus der Bushaltestellen, die beiden Haltestellen im Ortsteil Wiedenest (kurzer Abstand voneinander) zusammengelegt werden sollten.

Stellungnahme der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zum Beteiligungsverfahren:

A) Maßnahmen (zu Pkt. 8.3) für Bergneustadt/Bergneustädter:

1. JobTicket für soziale Gemeinschaften (8.3.1)

a) Für Hackenberger zu verbilligten/kostenlosen Fahrten zum Einkaufen ins Zentrum.

b) Für Belmicker zu verbilligten/kostenlosen Fahrten zum Einkaufen ins Zentrum.

Weil in diesen Stadtteilen keine Grundversorgung mehr gegeben ist/sein wird, könnte so zumindest die Auslastung der Busse verbessert werden.

2. Dorf-Auto – wenn andere Möglichkeiten fehlen (8.3.4)

Auf dem Baldenberg, der wie bekannt nicht mit einem Linienbus zu erschließen ist, sollte ein Dorf-Auto (evtl. auch Elektromobil auf 45 km/h begrenzt) eingestellt werden, welches sowohl auf dem Berg, als auch im Bereich der Bushaltestelle Graf-Eberhardt-Platz einen eigenen Stellplatz mit Ladestation erhält.

3. KombiBus – kombinierte Personen- und Warenbeförderung (8.3.5)

Im Nahverkehrsplan OBK ist unter 8.3.5 bereits die Buslinie 313 Bergneustadt-Belmicke als Beispiel angeführt. Dies sollte auch vorangetrieben/beantragt werden.

4. Wander-/Fahrradbus – zur Naherholungs- und Tourismusförderung (8.3.7)

In den Schulferien und an den Wochenenden wäre ein Bus mit erhöhter Fahrradtransportkapazität auf der Strecke von Dieringhausen bis zum Biggensee (Olpe) zu überlegen. Damit könnte die Nutzung des Alleenradweges weiter gefördert werden. Eine Anfahrt von Köln bis Dieringhausen und weiter mit Bus oder Rad bis zum Biggensee, auf ca. 30 km Bahntrasse wären möglich. Die Strecke wäre damit auch für Familien geeignet, weil vor/nach einfacher Fahrt auf der gesamten Strecke, an verschiedenen Stellen konditions- oder wetterbedingt beendet oder unterbrochen werden kann.

B) Busstreckennetz in Bergneustadt

In den verschiedenen Übersichtsplänen zu Streckenauslastung und Beförderungsbedarf sowie Anbindung an das nächste Mittelzentrum ist die Verbindung über die Kreisgrenze nach Olpe (und auch Overath) vernachlässigt oder nur verdeckt dargestellt. Dass für Bürger/Innen der Ortsteile Wiedenest und Pernze das Mittelzentrum Olpe u.U. günstiger zu erreichen ist, wird (z.B. in Abb. 28) nicht berücksichtigt.

Für die Strecke der Linie 301 sollte eine Anbindung über Pernze hinaus zumindest bis Wegeringhausen/Drolshagen an das Netz Süd-Westfalen möglich werden/bleiben.

Wenn einzelne Fahrten der L301 z.B. am Abend nicht in Pernze enden, um mitunter leer nach Gummersbach zurück zu fahren, sondern weiter über Wegeringhausen und Hützemert (mit Anschluss an den R42/Taxibus des Kreises Olpe) nach Belmicke und dann als Linie 313 über Bergneustadt zurück nach Gummersbach fahren würde, könnte auch in geringer frequentierten Zeiten eine Fahrt mit dem ÖPNV von/nach Wiedenest/Pernze/Belmicke möglich bleiben.

Die wenigen Fahrgäste ab Pernze nach Gummersbach würden wegen der 10 km Umweg etwas später nach Gummersbach gelangen, es bliebe aber weiter möglich.

Info Fahrzeiten: Bergneustadt Linie 301 => Pernze L301 +12 Minuten => Hützemert L301 +8 Minuten => Belmicke L313n + ungefähr 4 Minuten => Bergneustadt L313 +15 Minuten

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Wilfried Holberg', with a long, thin tail extending downwards and to the right.

Wilfried Holberg  
Bürgermeister